

Protokoll

Öffentliche Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses der Gemeinde Lütjensee
am Dienstag, den 20.08.2013, 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, Großenseer Straße
in Lütjensee.

Anwesend sind:

vom Ausschuss:

GV Heidrun Krebs, Vorsitzende
GV Patrick Marsian
GV Stefan Lehmhaus
GV Hermann Kupferschmidt
GV Heiko Röttinger
WB Anja Wenk
WB Peter Krampitz

von der Gemeindevertretung

BMin Ulrike Stentzler
Tore Sternberg
Franziska Liemandt
Hans-Peter Daniel
Jörn Wagner
Lothar Burkschat

eingeladene Gäste

Katja Lindemann (Kiga-Leiterin)
Rosemarie Deichmann (1. Vorsitzende des
Seniorenbeirates) sowie ihr Ehemann

von der Verwaltung:

Katrin Biss, Protokollführerin

Beginn: 19.35 Uhr Ende: 20.45 Uhr

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Anschließend ergibt sich folgende

Tagesordnung:

1. Verpflichtung der wählbaren Bürgerinnen und Bürger
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 02.05.2013
4. Kindergarten und Krippe
hier: Sachstandsbericht zum Kindergarten
5. Planung und Aufbau des Spielplatzes Dwerkatzen

6. Bericht aus dem Seniorenbeirat
7. Verschiedenes
8. Mitteilungen und Anfragen
9. Einwohnerfragestunde (nur zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Zu TOP 1.: Verpflichtung der wählbaren Bürgerinnen und Bürger

Die Vorsitzende verpflichtet Anja Wenk als wählbare Bürgerin und Peter Krampitz als wählbaren Bürger des Sozial- und Kulturausschusses der Gemeinde Lütjensee auf ihre Obliegenheiten.

(SOKU Lütjensee 20.08.2013)

1/100

Zu TOP 2.: Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen

(SOKU Lütjensee 20.08.2013)

Zu TOP 3.: Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 02.05.2013

Gegen das Protokoll vom 02.05.2013 werden keine Einwände erhoben:

(SOKU Lütjensee 20.08.2013)

VZ

Zu TOP 4.: Kindergarten und Krippe; hier: Sachstandsbericht zum Kindergarten

Die zu TOP 4 eingeladene Kindergartenleiterin Frau Katja Lindemann vom Kindergarten der Ev.-luth. Kirchengemeinde Lütjensee berichtet unter anderem, dass es zurzeit in der Kita 5 Elementargruppen mit Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren gibt, das heißt Betreuung bis zum Schuleintritt (individuell bei Kann-Kindern).

Des Weiteren gibt es 3 Nachmittagsgruppen, in denen sich an 5 Tagen in der Woche, die Kinder aus allen Vormittagsgruppen zusammenfinden, die auch am Nachmittag betreut werden. Gegenwärtig sind es 53-56 Kinder am Nachmittag. Insgesamt freuen sich zurzeit ungefähr 93 Kinder über ein gutes Mittagessen.

Es werden eventuell noch weitere Kinder aus der Krippe innerhalb des Jahres neu dazukommen. Der Kindergarten ist gut ausgelastet und der Anteil der auswärtigen Kinder beträgt je nachdem 10 bis 16 Kinder, davon sind 3 Kinder von den Mitarbeiterinnen.

Es wird über die Garantie eines fließenden Übergangs von der Krippe in die Kita bzw. in die Schule diskutiert und festgestellt, dass jedes Kind einen Anspruch auf eine individuelle Beratung hat, ob es noch in der Krippe bleibt oder schon in die Kita wechselt.

Es wird darüber nachgedacht, ob man eine weitere Gruppe im Kindergarten braucht, um Neuzugänge aufzufangen oder ob man in jeder Gruppe 2 Plätze dafür frei hält.

Hierzu müssen auch die finanziellen Gegebenheiten berücksichtigt und eventuell eingeplant werden. Es ist angedacht, dass der Sozial- und Kulturausschuss und die Gemeindevertretung, gemeinsam mit der Leitung der Kindertagesstätte individuell entscheiden, ob und wann ein Kind von der Krippe in eine Elementargruppe wechselt. Abschließend berichtet

Frau Krebs noch von den wirklich schönen Räumlichkeiten der Krippe und den noch bedingt ausstehenden Außenarbeiten (Lieferengpässe u.a. bei Sandkisten verzögert die Anlieferung und den Einbau bei der Tagesstätte)

Ferner weist sie noch auf den Termin „Tag der offenen Tür“ und Einweihung der Krippe am 07.09.2013 hin.

Die Vorsitzende bedankt sich im Namen aller bei Frau Lindemann.

(SOKU Lütjensee 20.08.2013)

2/200

1/305

Zu TOP 5: Planung und Aufbau des Spielplatzes Dwerkaten

Frau Stentzler berichtet, dass der Zaun für den Spielplatz bestellt ist und noch im Monat August geliefert und auch aufgestellt wird. Hierfür wird der Platz vorbereitet, mit Mutterboden angereichert und anschließend der Rasen eingesät.

Herr Lehnhaus fragt nach, in wie weit die Spielgeräte ausgesucht und hierzu die Angebote eingeholt worden sind. Frau Krebs antwortet, dass man über die Bestückung des Spielplatzes nachgedacht und hierbei die vorher ermittelten Kinderwünsche berücksichtigt hat.

In Betracht kommen ein Dachsbau, eine Nestschaukel sowie eine Reckstange.

Hierzu werden Kataloge von verschiedenen Spielzeuganbietern herungereicht.

Hierzu sollen verschiedene Angebote, in Zusammenarbeit mit der Amtsverwaltung, eingeholt werden.

Es folgt eine Diskussion über Pro und Contra der Beschaffenheit der Spielgeräte (aus welchem Material – Holz, Metall oder Recycling-Kunststoff) sowie über die dazugehörige, anstehende Wartung und Pflege der Spielgeräte. Wobei auch die jeweils preislichen Unterschiede und die eventuell unterschiedlichen Lieferzeiten berücksichtigt werden müssen.

Frau Lindemann meldet sich zu Wort und merkt an, dass der Kindergarten sehr gute Erfahrung mit der Fa. „Regina Kassel Spielgeräte“ gemacht. Diese Firma hat seinerzeit die Bestückung und auch Gestaltung des Kindergartens übernommen. Auch die Lieferzeit der Ausstattung wäre kurzfristig gewesen. Die Spielgeräte wären sowohl in Holz als auch in Metall zu haben.

Frau Stentzler ist nach der Anmerkung von Frau Lindemann für eine individuelle Gestaltung des Spielplatzes und findet den Vorschlag als einen guten Hinweis. Am Ende der Diskussion verabreden Frau Stentzler und Frau Krebs sich, gemeinsam mit der Amtsverwaltung, entsprechende Angebote für die in Frage kommenden Geräte einzuholen.

Herr Wagner merkt an, dass man sich auch um die Begrünung der Anlage Gedanken machen muss. Hierzu erklärt Frau Stentzler, dass man sich entschlossen hat, dass alle gemeinsam mit Hand anlegen werden, um die anfallenden Arbeiten zu erledigen. Der Spielplatz soll noch vor dem Winter fertiggestellt werden.

(SOKU Lütjensee 20.08.2013)

2/200

FD 1/3

Zu TOP 6: Bericht aus dem Seniorenbeirat

Frau Deichmann erklärt, dass sie zurzeit allein den Vorsitz hat und die weiteren 2 Personen zurückgetreten sind.

Im Dorfgemeinschaftshaus hatte der Seniorenbeirat am 07.08. um 9.00 Uhr zu einem Frühstück mit Vortrag eingeladen. Dabei ging es um die Frage, wie man sich im Alter vor Stürzen schützen kann. Dieses Seniorenfrühstück soll auch weiterhin einmal im Monat im

Dorfgemeinschaftshaus für die Generation 60plus stattfinden. Das nächste Frühstück findet am 04.09.2013 um 9.30 Uhr statt und alle über 60-Jährigen sind herzlich dazu eingeladen.

Auf die Frage hin, ob man für die 2 Personen, die zurückgetreten sind, 2 neue Nachfolger suchen sollte, weist Frau Deichmann daraufhin, dass im September 2014 neue Seniorenbeiratswahlen sind und sie versucht wird, bis dahin die alleinige Leitung aufrecht zu erhalten.

Sie erklärt, dass der Seniorenbeirat dem Landesseniorenrat unterstellt und dem Sozial- und Kulturausschuss angegliedert ist. Der Seniorenbeirat ist unabhängig, parteipolitisch neutral und konfessionell nicht gebunden und nach der Gemeindeordnung gewählt worden. Der Rat erstattet über seine Arbeit Bericht und arbeitet sehr gerne mit der Bürgermeisterin Frau Stentzler zusammen, die den Rat hierbei berät und hilfreich unterstützt. Frau Krebs bedankt sich bei Frau Deichmann für ihren Einsatz.

(SOKU Lütjensee 20.08.2013)

2/200

Zu TOP 7.: Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

(SOKU Lütjensee 20.08.2013)

Zu TOP 8.: Mitteilungen und Anfragen

Herr Kupferschmidt erkundigt sich, wer später für die Beschädigungen an den Bordsteinen an der Umleitungsstrecke B 404 - Grönwohlder Straße durch den Schwerlastverkehr aufkommt bzw. wer sie beseitigt? Frau Stentzler gibt zur Antwort, dass das Ende des Ausbaus voraussichtlich im Oktober sein wird und dann der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV-SH-Niederlassung Lübeck) die Kontrolle und auch die eventuell anfallenden Reparaturarbeiten übernehmen wird. Es handelt sich hierbei um die Kreisstraße 31.

FD 1/3

Herr Röttinger merkt an, dass das Ferienprogramm wieder ausgebucht gewesen ist und auch erneut sehr gut angenommen worden ist.

2/200

Herr Krampitz stellt fest, dass die Ausbesserung der Straße von Lütjensee nach Trittau besser fertiggestellt worden ist, als der Teil der Straße in die andere Richtung.

Frau Stentzler erklärt, dass in diesem Fall verschiedene Straßenmeistereien die Arbeiten ausgeführt hätten. Die in Richtung Trittau, wurde durch die Autobahn- und Straßenmeisterei Grande fertiggestellt und für die andere Richtung wäre die Straßenmeisterei Bargtheide zuständig gewesen.

Frau Krebs spricht die Fahrradzuwegung in Lütjensee zu den einzelnen öffentlichen Einrichtungen, insbesondere zur Schule-, Krippe- Kindergarten an und weist auf die zurzeit gegebene Sicherheitslage im Dovenkamp hin, mit den vielen parkenden Autos, u. a. auch der Pkws der Mitarbeiter von der PAV.

Frau Stentzler erwähnt, dass zu dieser Situation schon ein Ortstermin stattgefunden hat und man mit dem Bauausschuss und dem Amt über eine Verkehrsberuhigung in Form von Zonenparkverbote im Laufe des gesamten Dovenkamp – Peemöller Allee – bis hin zur Hauptstraße angedacht hat.

FD 1/3 FD 2/1

Weiterhin wird kurz erörtert, dass an der Zuwegung zum Kindergarten es eine Mauer gibt, die zu weit in den öffentlichen Raum hineinragt. Frau Stentzler erklärt, dass, sobald die Eigentumsverhältnisse geklärt sind, dieser Zustand beseitigt werden soll. Dieser Sachverhalt ist bereits an den Bau- und Wegeausschuss sowie an die Amtsverwaltung weitergegeben worden.

FD 1/3

Weitere Anfragen -in Bezug auf die Reitwege in der Gemeinde- sollen ebenfalls in dem dafür zuständigen Bau- und Wegeausschuss erörtert werden.

Herr Wagner erkundigt sich nach dem Sachstand, wie weit die innerörtliche Beschilderung z.B. für den – Sportplatz – die Försterei usw. vorangegangen ist?

Herr Lehmhaus merkt hierzu an, dass auch diese Frage im Bau- und Wegeausschuss weiter verfolgt wird und dass für die Wegweisung zu den innerörtlichen Zielen endgültig in 2014 Haushaltsmittel eingeplant werden und auch mit der Aufstellung angefangen werden soll.

FD 1/3 FD 2/1

Frau Liemandt lobt die Bepflanzung und auch die Pflege der Pflanzen an der Kreuzung in Lütjensee.

Frau Stentzler merkt dazu an, dass, seitdem ein weiterer Gemeindearbeiter die Dienste in der Gemeinde Lütjensee übernommen hat, es sehr gut mit der anfallenden Arbeitsbewältigung funktionieren würde. Jetzt sorgen sich 4 Vollzeitkräfte um die Belange der Gemeinde, unter anderem auch vereinzelt um die Baum- und Pflanzenpflege.

Wobei zu beachten ist, dass das Totholz nur bedingt von den Gemeindearbeitern entfernt werden kann. Das Entfernen abgestorbener Bäume kann nur in Absprache mit Frau Schäfer vom Kreis Stormarn – Untere Naturschutzbehörde erfolgen. Es muss hierfür eine Fremdfirma beauftragt werden.

Dabei weist sie auf eine alte abgestorbene Roteiche in der Nähe Trittauer Straße/Kuckuckstieg hin, die beseitigt werden soll. Es ist ebenfalls angedacht, im Laufe der Zeit, die ganze Allee durch neue Bäume zu ersetzen.

FD 1/3 FD 2/1

Frau Wenk findet es nicht so schön, dass zurzeit so viele Plakate anlässlich der Bundestagswahl im Ort aufgestellt bzw. aufgehängt sind. Es wird angemerkt, dass es hier keine rechtlichen Möglichkeiten von Seiten der Verwaltung gibt, die Anzahl der Schilder von den Parteien für Wahlzwecke zu beschränken.

Frau Wenk regt weiter an, bei der Kreuzung in Lütjensee auch die Fläche in die andere Richtung der Kreuzung - Trittauer Straße /Sieker Landstraße - mit Pflanzen zu gestalten.

FD 1/3

Als letztes wird die große Beliebtheit und Nutzung des Bolzplatzes bei den Drei Eichen gelobt und erwähnt.

Hierzu merkt Herr Krampitz an, dass der Sand in der Sandkiste erneuert werden müsste sowie der Untergrund unter dem Vogelnest. Im Laufe der Zeit ist der Boden unter der Schaukel verhärtet und könnte beim Sturz von der Schaukel zu erheblichen Verletzungen führen.

TOP 9.: Einwohnerfragestunde (nur zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten

Es wird darauf hingewiesen, dass es nicht in Ordnung ist, nachdem die Kinder aufgefordert wurden, ihre Ideen einzubringen -in Bezug auf Ausstattung und Aussehen des Spielplatzes- die Umsetzung des Zeitplanes so zögerlich zu behandeln.

Frau Krebs und Herr Lehmhaus bedauern die langsame Umsetzung des Vorhabens. Die Sommerpause und der Wechsel der Mitglieder im Ausschuss haben unter anderem auch mit dazu beigetragen, dass bisher noch keine wahrnehmbare Umsetzung in Bezug auf Gestaltung des Spielplatzes stattgefunden hat. Auf jeden Fall ist die endgültige Fertigstellung noch im September dieses Jahres gewollt und festgehalten.

(SOKU Lütjensee 20.08.2013)

2/200

FD 1/3

Ende der Sitzung : 20.45 Uhr

(Vorsitzender)

(Protokollführerin)

Anlagen, die dem Original des Protokolls beizufügen sind:

keine

Anlagen, die den Protokollkopien beizufügen sind:

keine